

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wildschütz**

**Lortzing, Albert**

**Leipzig, [ca. 1890]**

Auftritt XXI

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

**Baronin** (verschämt aufstehend, ihm entschläpfend und zu Baculus laufend). Ach, der Herr will mich nur necken!

**Graf.** Halt, mein Kind, was willst du thun?

**Baronin** (ironisch). Meinen Bräut'gam will ich wecken.

**Graf.** Nicht doch, laß den Alten ruhn.

**Baronin** (wie oben). Ei was, es schickt sich nicht zu schlafen  
In Gegenwart des Herren Grafen.

**Graf** (näher sich ihr). Laß die Possen!

**Baronin.** Soll ich schrei'n?

**Graf** (bringend, sie umarmend). Nur ein Küßchen.

**Baronin** (schläft an ihm vorüber nach rechts und setzt sich dort nieder).

Nein, nein, nein!

**Barou** (tritt schnell wieder von rechts ein).

### Einundzwanzigster Auftritt.

Die Vorigen. Baron Kronthal tritt wieder zum Billard.

**Baron.** Da bin ich wieder.

**Graf** (ärgerlich zum Billard tretend). Verwünscht!

**Baron.** Dem Herrn Grafen hat's gefallen,

In April zu schicken mich.

**Graf.** Ei, es sagte doch die Gräfin —

**Baron.** Nein, mein Herr, Sie irrten sich.

**Graf.** Ei, da bitt' ich um Verzeihung,

Sicher hatt' ich mich verhört.

**Baron.** Wie steht das Spiel?

**Graf** (mit Bezug, sich den Mund wischend). A point!

**Baron.** A point?

**Baronin** (schelmisch). A point!

**Baronin, Baron, Graf.** Einer führt den andern an!

**Baculus** (erwachend). Weil ich doch nicht schlafen kann,

Fange ich zu singen an:

„Wach' auf, mein Herz und singe!“

(Für sich). Ach, wann werd' ich endlich sehen,

Daß die Herren schlafen gehen?

Denn bevor das nicht geſchehen,  
Wird kein Schlummer mich erfreuen.

**Baronin** (für ſich). Meine Liebe zu erringen,  
Dürfte endlich ihm gelingen;  
Dieſe Spröde zu bezwingen,  
Iſt ſein Streben nur allein!  
Schmeichelhaft, ich muß geſehen,  
Iſt, ſich ſo geliebt zu ſehen,  
Und ich glaube, daß ſein Flehen  
Werde nicht vergebens ſein.

**Baron und Graf** (für ſich). Ihre Gunſt mir zu erringen,  
Wird mir ſicher noch gelingen;  
Dieſe Spröde zu bezwingen,  
Streb' ich nur allein!  
Noch will ſie mich nicht verſtehen,  
Doch Geduld, wir werden ſehen,  
Und ich hoffe, daß meine Flehen  
Nicht vergebens werde ſein.

**Baron.** Doch nun dächt' ich, wir beendeten  
Das Spiel. Was meinen Sie?

**Graf.** Geru.

**Baron** (für ſich). Ich geh' nicht von der Stelle.

**Graf** (für ſich). Ich bleib' hier bis morgen früh.

**Beide** (fangen wieder an zu ſpielen).

**Baronin** (beſette). In der That, ich bin begierig,  
Wie ſich end'gen wird die Scene.

**Baculus** (ärgerlich für ſich).

Sie fangen wieder an! Noch keine Ruh!  
Wir fallen wahrlich vor Schlaf die Augen zu.

**Graf und Baron** (ſpielen weiter).

**Baron.** Wenn nur ein Ballen mir geläng'!

**Graf.** Sie ſpielen ohne all Deſſein.

**Baron.** Ohne Deſſein? Da muß ich lachen.

**Graf** (auf das Billard zeigend).

Dieſer Ballen war zu machen.

Baron (lachend). Der gehört ja gar nicht mein.

Graf. Herr, was reden Sie für Sachen?

Baron. Lassen wir das Spielen sein.

Graf (ausfallend). Sie sind Streiter!

Baron (heftig). Oder Sie!

Graf. Sie!

Baron. Sie!

Graf. Sie!

Beide. Sie!

(Durch das Demonstrieren mit den Queues berühren sie die Lampe, der Schieber fällt herab und die Lampe verlöscht.)

(Es wird dunkel.)

Alle. Das ist das Ende von dem Streit,

Nun sitzen wir in Dunkelheit.

Graf (für sich). Das ist mir lieb!

Baron (eifersüchtig). Fataler Streich!

Baronin (mißbilligend). Das geht zu weit!

Baculus. Welch' tolles Zeug!

Graf. Zu mir, mein Kind, ich suche dich!

Baron. Zu mir, mein Kind, ich schütze dich!

Baronin. Gefährlich wird es nun für mich!

Baculus. Nun haschen sie im Dunkeln sich!

Graf (schläft mit den Worten „das ist mir lieb“ zur Baronin; diese springt auf, entwischt ihm und läuft bei Baculus vorbei, um das Billard herum, der Graf ihr nach, hinter ihm der Baron; nachdem sich alle drei einigemal herumgejagt, jedoch ohne sich zu fassen, tritt die Gräfin im Negligé von rechts aus ihrem Zimmer und gerade zwischen den Grafen und die Baronin. Ersterer umarmt die Gräfin, in der Meinung, die Baronin erwischte zu haben; der Baron schießt vorbei und packt den sich eben vom Stuhl erhebenden Baculus, ihn festhaltend. Zu gleicher Zeit tritt durch die Mittelthür rechts Pancrattus mit zwei Dienern ein, die Armleuchter mit brennenden Kerzen tragen, welche sie auf die Tische rechts und links setzen und sich dann durch die Mittelthür rechts entfernen.

(Es wird hell.)